

## **Britta Roscher** Pusten, Prusten, Blubbern, Klappern Nova MD GmbH, **ISBN** 9783985953479 € 15,00

Pusten, Prusten, Blubbern, Klappern erzählt die Geschichte der vier Freunde Salome, Anton, Pepe und Eduard: Vier tierische Kumpels aus dem Dschungel, die allerlei Dinge gerne gemeinsam unternehmen, aber am liebsten musizieren sie zusammen auf ihren Flöten. Daher planen sie ein gemeinsames Konzert, doch zuvor wollen sie einen kleinen Ausflug machen, auf dem sie allerhand erleben. Britta Roscher erzählt anschaulich und mit viel Herz die Abenteuer der Schlange, des Affen, des Papageien und des Elefanten, die von Dietmar Bertram liebevoll illustriert wurden. Zwischen Text und Zeichnungen findet man QR Codes, mit denen man entsprechend zu den Szenen die passende Musik abrufen kann, denn nicht umsonst hat das Buch für Kinder ab ca. 5 Jahren den Untertitel Ein flötistisches Dschungelkonzert. So verbreitet z.B. der Jungle Dance von Wil Offermans, gespielt auf zwei Flöten und Bassflöte in einer Bearbeitung der Autorin, direkt gute Laune. Ebenso fröhlich geht es

im Löwenhit The lion sleeps tonight zu, der auf der Flöte und Bassflöte als Duett interpretiert wird. Mit einer Schlängel-Improvisation für Altflöte, die moderne Spieltechniken einsetzt, stellt sich die Schlange Salome vor und mit dem Trio Es regnet, es regnet, einem kleinen israelischen Volkslied, verbreiten die vier Freunde selbst bei Regenwetter gute Stimmung auf ihren Flöten. Selbst einschlafen lässt es sich besser mit der passenden Flötenmusik, für die das Ensemble Verquer mit Peace von Horace Silver sorgt. Wach wird man dann aber rasch mit Pepe, dem Papagei, und dem Duett Carnival of Venice (P.A. Genin), für Piccolo und Bassflöte bearbeitet. Schließlich ist man live dabei beim großen Dschungelkonzert und lauscht authentischen afrikanischen Rhythmen mit Ulla in Africa (Heiner). Eine tierisch flötistische und unterhaltsame Reise, die Text, Fantasie und Musik mischt und nicht nur bei jungen FlötistInnen für Begeisterung sorgen wird, sondern auch beispielsweise in der musikalischen Früherziehung ihren Platz findet oder jungen NachwuchsmusikerInnen oder solchen, die es werden wollen, leuchtende Augen unter dem Weihnachtsbaum bescheren wird (Geschenktipp Nr.2). Fazit: "Mit Musik geht nämlich alles besser."